

13-Wochen-Liquiditätsplanung

ARBEITSHILFE FÜR UNTERNEHMEN IN DER KRISE

Die 13-Wochen-Planung ist das wichtigste Frühwarninstrument in der Krise: Sie zeigt Woche für Woche, ob die verfügbaren Mittel reichen — und ist zugleich die Dokumentation, die Sie als Geschäftsführung entlastet. Tragen Sie zunächst die folgenden Zahlen zusammen, füllen Sie dann das Raster aus und schreiben Sie es wöchentlich fort.

1 · DIESE ZAHLEN TRAGEN SIE ZUSAMMEN

- ☐ Offene Posten (Forderungen) mit realistischem Zahlungseingang je Woche
- ☐ Fällige Verbindlichkeiten je Woche: Lieferanten, Miete, Löhne, Sozialversicherung, Steuern, Raten
- ☐ Kontostände und freie Kontokorrentlinie (Limit abzüglich Inanspruchnahme)
- ☐ Auftragsbestand und daraus erwartete Anzahlungen und Abschläge
- ☐ Einmalige Positionen: Versicherungen, Leasing-Sonderzahlungen, Steuervorauszahlungen

2 · AUSFÜLLRASTER (BETRÄGE IN €, JE KALENDERWOCHE)

WOCHE	EINZAHLUNGEN	AUSZAHLUNGEN	SALDO (KUMULIERT)
KW ____ (1)			
KW ____ (2)			
KW ____ (3)			
KW ____ (4)			
KW ____ (5)			
KW ____ (6)			
KW ____ (7)			
KW ____ (8)			
KW ____ (9)			
KW ____ (10)			
KW ____ (11)			
KW ____ (12)			
KW ____ (13)			

Saldo = Vorwochensaldo + Einzahlungen – Auszahlungen. Freie Kreditlinie zum Startsaldo hinzurechnen.

WICHTIG

Wird der kumulierte Saldo in einer der 13 Wochen negativ, schreiben Sie uns sofort: info@rheinufer-recht.de. Ab diesem Punkt laufen Fristen — und je früher wir sprechen, desto mehr Wege stehen offen.

